
Modulhandbuch

B.A. (Bachelor of Arts) Nebenfach Musikwissenschaft Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2023

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Nebenfach Musikwissenschaft

Module	Teilmodule	Sem 1 WiSe	Sem 2 SoSe	Sem 3 WiSe	Sem 4 SoSe	Sem 5 WiSe	Sem 6 SoSe	SWS	LP
		SWS	SWS	SWS	SWS	SWS	SWS	gesamt	gesamt
Einführung MUW-0002 <i>Klausur</i>	Vorlesung zur Musikgeschichte	2						2	10
	Proseminar	2						2	
	Angel. Selbststudium zur Vorlesung	2						2	
Grundlagen MUW-0001 <i>Klausur</i>	Vorlesung		2					2	10
	Proseminar		2					2	
	Angel. Selbststudium zur Vorlesung		2					2	
Praxis & Übungen MUW-0004 <i>Seminararbeit</i>	Proseminar			2				2	10
	Übung			2				2	
Feldstudien MUW-0003 <i>Seminararbeit</i>	Proseminar				2			2	10
	Exkursion				2			2	
Methoden & Theorien MUW-0005 <i>Seminararbeit</i>	(Lektüre-)Seminar					2		2	8
	Übung					2		2	
Fallstudien MUW-0006 <i>Seminararbeit</i>	Hauptseminar						2	2	12
	Übung						2	2	
	SUMME GESAMT	6	6	4	4	4	4	28	60

Übersicht nach Modulgruppen

1) Nebenfach Musikwissenschaft Basismodule (ECTS: 10)

Vermittlung von Basiskenntnissen zentraler Gegenstands- und Materialbereiche des Faches Musikwissenschaft und Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über die Arbeitsweisen und Methoden der Musikwissenschaft.

MUW-0002: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP)..... 3

MUW-0001: Grundlagen der Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Pflicht) * 5

2) Nebenfach Musikwissenschaft Aufbaumodule (ECTS: 10)

Behandlung von Themenfeldern der Musikwissenschaft (Gattungen, Epochen, Instrumentalkunde etc.) und Vermittlung und Einübung geographisch verortbarer Inhalte und/oder praktischer Tätigkeiten im Bereich des Faches Musikwissenschaft.

MUW-0004: Praxis und Übungen der Musikwissenschaft (10 ECTS/LP) * 7

MUW-0003: Feldstudien der Musikwissenschaft (10 ECTS/LP) * 9

3) Nebenfach Musikwissenschaft Vertiefungsmodule (ECTS: 8 - 12)

Vertiefte Auseinandersetzung mit methodischen und theoretischen Fragen. Behandlung von Themen aus den Bereichen Musiktheorie, Musikästhetik oder Aufführungspraxis, aber auch aus der Wissenschafts- sowie Institutionengeschichte und Behandlung exemplarischer Einzelfälle aus weiteren Bereichen des Faches Musikwissenschaft.

MUW-0005: Methoden und Theorien der Musikwissenschaft (8 ECTS/LP) * 12

MUW-0006: Fallstudien der Musikwissenschaft (12 ECTS/LP) * 14

Modul MUW-0002: Einführung in die Musikwissenschaft <i>Introduction to Musicology</i>		10 ECTS/LP
Version 6.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über die Arbeitsweisen und Methoden der Musikwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen zentrale Gegenstandsfelder der Musikwissenschaft und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit des fachlichen Zugangs zu vorgegebenen musikalischen Phänomenen. Methodisch: Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis von der fachlichen Zugangsweise zu den Gegenständen der Musik. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des fachlichen Diskurses und können diese historisch zuordnen. Sozial / Personal: Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.		
Bemerkung: Vorlesung, Proseminar, Angeleitetes Selbststudium (Tutorium)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Musikwissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über einen Überblick zu den Themen des Faches.		
Inhalte: Einführung in die unterschiedlichen Themen des Faches.		
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis		
Modulteil: Proseminar: Einführung in die Musikwissenschaft Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		

Lernziele:

Der/die Studierende verfügt über Kenntnisse in einem Teilbereich der Musikwissenschaft und der Anwendung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Inhalte:

Behandlung eines Themas aus dem Bereich Musikwissenschaft. Einübung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Modulteil: Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung Einführung (Tutorium)

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Der/die Studierende verfügt über gefestigte Überblickskenntnisse der Musikgeschichte.

Inhalte:

Diskussion und Einübung anhand eines Themas aus dem Bereich der Musikwissenschaft und der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Prüfung

Klausur Klausur zu Inhalten der Vorlesung und des Proseminars.

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul MUW-0001: Grundlagen der Musikwissenschaft <i>Basics of Musicology</i>		10 ECTS/LP
Version 6.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vermittlung von Basiskonzepten zentraler Gegenstands- und Materialbereiche des Faches Musikwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenstand, Material und Arbeitstechniken der Musikwissenschaft und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zum Gegenstand der Musikwissenschaft. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese dem Gegenstand der Musikwissenschaft zuordnen. Sozial / Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Vorlesung, Proseminar, Angeleitetes Selbststudium (Tutorium)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Überblicksvorlesung Musikwissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über grundlegende Kenntnisse im Bereich der Musikgeschichte.
Inhalte: Vermittlung eines Überblicks zu zentralen Ereignissen, Gattungen und Formen der Musikgeschichte.
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Musikgeschichte im Überblick - Ältere Musikgeschichte (Vorlesung) Die Vorlesung bringt als Teil eines auf zwei Semester angelegten Überblicks die Musik des Altertums (vor allem Bibel, griechische und römische Antike), des frühen Christentums, die Entstehung der Mehrstimmigkeit,

die Notre-Dame-Epoche und die Entwicklung der neuen Gattungen in Ars Antiqua, Ars Nova und Trecento). Daran schließt sich eine Erörterung zu den Anfängen des mehrstimmigen zyklischen Ordinarium Missae in der Zeit um 1400 an. Aus dem 15. Jahrhundert wird weiterhin vorgestellt die Entwicklung der weltlichen Vokalmusik, die Motette und die neuen Formen der Orgelmusik. Die Beschäftigung mit den bedeutenden Musikzentren (Rom, Neapel, Oberitalien, Venedig, Burgund, Paris, Lyon, München, Nürnberg und auch London) führt ins 16. Jahrhundert hinein. Die wichtigsten Komponisten und die zentralen Gattungen werden erörtert: Messe, Motette, Chanson, Madrigal, Lied sowie die Einbeziehung von Musik im Theater, die zur Entstehung der Oper um 1600 führte. Daneben tritt die Verselbständigung ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Proseminar zu den Grundlagen der Musikwissenschaft

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Der/ die Studierende verfügt über grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit den zentralen Fragestellungen des Faches Musikwissenschaft.

Inhalte:

Umgang mit grundlegenden Themen und Aufgabenstellungen sowie Besprechung wichtiger Bereiche der Musikgeschichte.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Tanz und Musik (Proseminar)

Seit jeher sind Musik und Bewegung, Tanz und Musik in verschiedenen Graden miteinander verbunden. Im Seminar werden anhand von Beispielen aus dem 17. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts vor allem die tänzerisch-choreografischen und musikalischen Erscheinungsformen untersucht, dabei immer wieder die jeweiligen Tänze in ihren grafischen und musikalischen Aufzeichnungen, Beschreibungen und Abbildungen verglichen und ihre unterschiedlichen Funktionen im jeweiligen kultur- und gesellschaftshistorischen Kontext beleuchtet.

Modulteil: Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung Grundlagen (Tutorium)

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Der/ die Studierende verfügt über gefestigte Überblickskenntnisse der Musikgeschichte.

Inhalte:

Diskussion und Einübung der in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse zur Musikgeschichte.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Tutorium zur Vorlesung Ältere Musikgeschichte # 041302 9901 (Tutorium)

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Ältere Musikgeschichte“ (#41302 9901) statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Prüfung

Klausur Klausur zu Inhalten der Vorlesung und des Proseminars.

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul MUW-0004: Praxis und Übungen der Musikwissenschaft <i>Practice and Exercises in Musicology</i>		10 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Behandlung von Themenfeldern der Musikwissenschaft (Gattungen, Epochen, Instrumentenkunde etc.)		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. Methodisch: Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. Sozial / Personal: Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
Bemerkung: Proseminar, Übung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar: musikwissenschaftliche Praxis/ Regionalforschung Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über erweiterte Kenntnisse zu einem Themenfeld der Musikwissenschaft oder der Musikpraxis.		
Inhalte: Behandlung eines Themenfeldes der Musikwissenschaft, beispielsweise einer Gattung, einer Epoche oder eines instrumentenkundlichen oder musikpraktischen Themas.		
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Musikgeschichte Augsburg (Proseminar)

Anhand von Fallbeispielen – Personen, Berufe, Institutionen, Orte, Ereignisse – eröffnen sich vielfältige Blickwinkel auf die Musikgeschichte Augsburgs. Stadtextkursionen führen an entsprechend relevante Orte in der Bischofs- und ehemaligen Reichsstadt.

Vom Zeichen zum Klang: Wie wird mittelalterliche Musik „lebendig“? (Proseminar)

Dozent: Herr Prof. Dr. Christian Leitmeir, Oxford: Das Seminar erkundet am Beispiel mittelalterlicher Musik grundsätzliche Fragen, die sich der Musikwissenschaft und der musikalischen Praxis gleichermaßen stellen: Vollzieht sich Musik wesentlich im Erklingen oder ist der Werkcharakter in Notenschrift kodifiziert? Wie könnte ein verantwortungsvoller Transfer vom einem Extrempunkt zum anderen erfolgen? Das Problem verschärft sich, wenn es sich um Musik lang vergangener Zeiten handelt: Wie kann die entlegene Ferne mittelalterlicher Klangwelten eine „ästhetische Präsenz“ erlangen, die für heutige Musizierende und Hörende zugänglich wird? Die Brisanz dieser Fragen wird oft verstellt durch die Erfolge der „Historischen Aufführungspraxis“ und die Fundamentalkritik an den ihr vorangegangenen Wiederbelebungsversuchen alter Musik. Dabei lieferte das von Rudolf von Ficker für die Wiener Beethoven-Zentenarfeier von 1927 veranstaltete Konzert „Musik der Gotik“ den Anstoß zu einer reichen Reflexion
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung zu Praxis und Übungen der Musikwissenschaft

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Der/ die Studierende verfügt über gefestigte Kenntnisse in dem im Proseminar behandelten Themenfeld aus Musikgeschichte bzw. Musikpraxis.

Inhalte:

Erweiterung und Diskussion des im Proseminar behandelten Themenfeldes, beispielsweise durch die Lektüre zentraler Texte.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Prüfung

Kombiniert Schriftlich-Mündliche Prüfung

Schriftlich-Mündliche Prüfung

Beschreibung:

Mündliche Präsentation (15 Minuten) + Seminararbeit (15.000 Zeichen)

Modul MUW-0003: Feldstudien der Musikwissenschaft <i>Field Studies of Musicology</i>		10 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vermittlung und Einübung geographisch verortbarer Inhalte und/ oder praktischer Tätigkeiten im Bereich des Faches Musikwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über fachlich-inhaltliche Kompetenzen für die Durchführung von Feldstudien. Methodisch: Die Studierenden vollziehen Abstraktionen vom Einzelfall nach und erkennen die Einbindung individueller Phänomene in einen breiteren- gegenständlichen wie methodischen - Kontext. Sozial / Personal: Die Studierenden verfügen über Flexibilität im Umgang mit dem wissenschaftlichen wie außerswissenschaftlichen Umfeld.		
Bemerkung: Proseminar, Exkursion		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar: Feldstudien der Musikwissenschaft Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über Detailwissen in einem regionalgeschichtlichen oder musikpraktischen Teilbereich und verfügt über die Fähigkeit eine komplexe Fragestellung im Rahmen einer Exkursion kompakt zu erfassen und in einer Präsentation knapp zusammenzufassen.		
Inhalte: Detailliertes Erarbeiten eines regionalgeschichtlichen oder musikpraktischen Teilbereiches. Vorbereitung einer Exkursion in Form eines wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Thesenpapiers.		
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Instrumentalmusik von G. F. Händel (Seminar)

Georg Friedrich Händel (1685-1759) war ein bereits zu Lebzeiten international berühmter Opern- und Oratorienkomponist. Er schrieb auch bedeutende Instrumentalwerke, mit denen wir uns im Seminar befassen werden: Orchesterwerke wie die Water music oder die Concerti grossi und die ersten Orgelkonzerte überhaupt, Kammermusik wie Sonaten und Triosonaten sowie Werke für Tasteninstrumente. Händel galt wie Bach und Scarlatti als großer Virtuose auf den Tasteninstrumenten. Händel verwendete sehr oft eigene oder fremde Werke als Kompositionsvorlagen. Zwar taten dies auch andere Zeitgenossen Händels, aber in sehr viel geringerem Ausmaß. Tatsächlich sind bis heute noch nicht alle Vorlagen Händels gefunden worden.

Jan Ladislaus Dussek (Seminar)

Dussek (1760-1812) ist im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert einer der führenden Pianisten und Klavierkomponisten. Dussek stammte aus Böhmen, hielt sich aber in seinem späteren Leben hauptsächlich in Frankreich und England auf. Dusseks Kompositionen weichen stilistisch und satztechnisch von der heute aus dieser Zeit überwiegend gespielten Wiener Klaviermusik ab; er übernimmt auch einige stilistische Elemente aus Opern oder Orchestermusik. Dussek schrieb zahlreiche Klaviersonaten und Klavierkonzerte, aber auch Werke, die man in späterer Zeit Programmmusik nennen würde (z.B. The Sufferings of the Queen of France). Da Dussek mit einer berühmten Harfenistin verheiratet war, komponierte er auch zahlreiche Werke für Harfe. Daneben gibt es aber auch einige Vokalwerke und Bühnenmusiken.

Musikquellen in Augsburger Bibliotheken 1400-1650 (Proseminar)

Dr. Moritz Kelber: Musikquellen in Augsburger Bibliotheken 1400–1650 Augsburg war im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit nicht nur eine der wichtigsten Handelsstädte im Heiligen Römischen Reich, sondern auch ein kulturelles Zentrum. Im 15., 16. und 17. Jahrhundert war die Metropole ein wichtiger Treffpunkt für Künstler*innen, Herstellungsort und Umschlagplatz für Kunsthandwerk, Gemälde, Bücher, Musikalien, Musikinstrumente etc. Das Seminar zum Thema „Musikquellen in Augsburger Bibliotheken 1400–1600“ spürt dem blühenden Musikleben in der Reichsstadt in der Vormoderne nach. Anhand der damals und heute in den verschiedenen Bibliotheken der Stadt aufbewahrten Musikalien soll die Rolle Augsburgs als urbanes Drehkreuz eines überregional vernetzten Musiklebens beleuchtet werden, das in der Forschung bislang vor allem aus der Perspektive der großen Residenzstädte beschrieben wurde. Im Zentrum des Kurses stehen die Bestände der Augsburger Staats- und Stadtbibliothek. Die handschriftliche ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exkursion: Feldstudien der Musikwissenschaft**Lehrformen:** Exkursion**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Lernziele:**

Der/ die Studierende verfügt über gefestigte Kenntnisse in dem im Proseminar behandelten Themenfeld.

Inhalte:

Studieren besonderer musikgeschichtlicher Fragestellungen, die einen Besuch vor Ort erforderlich machen (Aufführungsfragen, Quellenstudien, Musikinstrumente, Konzertleben), im Rahmen einer Exkursion.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Medieval and Renaissance Music Conference (MedRen) München 24. bis 28. Juli 2023 (Exkursion)**

Herr Dr. Moritz Kelber: Die Medieval and Renaissance Music Conference (MedRen) ist die größte musikwissenschaftliche Konferenz in Europa. Auch weltweit gilt die MedRen als das zentrale Forum für den Austausch aktueller Forschungen auf dem Gebiet der Musikkultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Sie ist ein wichtiger Treffpunkt sowohl für etablierte als auch für junge Wissenschaftler*innen und wird im Jahresrhythmus von verschiedenen Universitäten organisiert: Nach Uppsala (2022), Lissabon (2021), Edinburgh (2020), Basel (2019) kehrt die Konferenz erstmals seit über 20 Jahren wieder nach Deutschland zurück (Jena 2003) und findet vom 24. bis zum 28. Juli 2023 in München statt. Bei der Exkursion zur Konferenz nach München haben

Studierende die Möglichkeit, in die neueste Forschung zur Musik der Vormoderne einzutauchen und sowohl mit Forscher*innen als auch mit Musiker*innen aus diesem Bereich in den direkten Austausch zu treten. Neben den über 200 Vorträgen und Postern gibt es ein ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kombiniert Schriftlich-Mündliche Prüfung

Schriftlich-Mündliche Prüfung

Beschreibung:

Mündliche Präsentation (20 Minuten) + Seminararbeit (20.000 Zeichen)

Modul MUW-0005: Methoden und Theorien der Musikwissenschaft <i>Methods and Theories of Musicology</i>		8 ECTS/LP
Version 6.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vertiefte Auseinandersetzung mit methodischen und theoretischen Fragen, Behandlung von Themen aus den Bereichen Musiktheorie, Musikästhetik oder Aufführungspraxis, aber auch aus der Wissenschafts- sowie Institutionengeschichte.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden verfügen über Kompetenz fachgebundener sowie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte sowie Grundzüge der Methodendiskussion der Musikwissenschaft.		
Methodisch: Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden und Theorien unter Anleitung auf vorgegebene Gegenstände der Musikwissenschaft an.		
Sozial / Personal: Die Studierenden verfügen über Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie entwickeln ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
Bemerkung: (Lektüre-)Seminar, Übung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiches Absolvieren der Basismodule MUW-0001 und MUW-0002.		ECTS/LP-Bedingungen: Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Lektüreseminar: Methoden & Theorien der Musikwissenschaft		
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit musikbezogenen Texten und Präsentationen.		
Inhalte: Behandlung wichtiger Texte zu Fragen der Komposition, Musiktheorie, Ästhetik und Aufführungspraxis.		
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der Urtext und seine Alternativen (Seminar)

Seit ungefähr 125 Jahren gibt es den Begriff und das editorische Konzept 'Urtext', seit mehr als 50 Jahren beherrscht es den Bereich der Musikedition. Der Kurs wird der Geschichte und Bedeutung, den Voraussetzungen und der Sinnhaftigkeit anhand unterschiedlicher Fälle, Quellenlagen und historischer Situationen nachgehen. Alternative Werk- und Editions Konzepte einschließlich digitaler Lösungen werden vorgestellt. Raum für eigene praktische Betätigung ist geboten. Literatur wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Historische Aufführungspraxis (Seminar)

Thema sind musiktheoretische Abhandlungen aus der Zeit von ca. 1700 bis ca. 1850 (z.B. von J. J. Quantz, L. Mozart, L. Spohr), aus denen man sowohl Erkenntnisse zur Musikästhetik der Zeit als auch zur damaligen Aufführungspraxis gewinnen kann.

Modulteil: Übung: Methoden und Theorien der Musikwissenschaft

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Der/ die Studierende ist dazu in der Lage, durch eigenes Hören und Studieren des Notentextes präzise Aussagen über Musik treffen zu können.

Inhalte:

Anhand der im (Lektüre-)Seminar behandelten theoretischen Grundlagen wird in diesem Teilmodul das "Sprechen über Musik" eingeübt. Es wird die Fähigkeit geschult durch eigenes Hören und Studieren des Notentextes präzise Aussagen zur Musik treffen zu können.

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Volksmusikinstrumente in Europa (Übung)

Volksmusikulturen in Europa sehen sich einem Dilemma zwischen staatlichen Förderungen und Ausbildungsstätten sowie medialer Nutzung einerseits und andererseits dem Schwinden traditioneller Generationsprozesse gegenüber. In Zeiten „zweiten und dritten Daseins“ (Walter Wiora) ist es sinnvoll, Traditionen und Wandlungen zu untersuchen und zu hinterfragen, soweit Zeugnisse greifbar sind. Besonderes Augenmerk soll auf Musikulturen gerichtet werden, in denen spezifische Volksmusikinstrumente jenseits des weitverbreiteten Instrumentariums der Kunstmusik in Gebrauch sind.

Prüfung

Kombiniert Schriftlich-Mündliche Prüfung

Schriftlich-Mündliche Prüfung

Beschreibung:

Mündliche Präsentation (15 Minuten) + Seminararbeit (10.000 Zeichen)

Modul MUW-0006: Fallstudien der Musikwissenschaft <i>Case Studies of Musicology</i>		12 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Behandlung exemplarischer Einzelfälle aus weiteren Bereichen des Faches Musikwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Musikwissenschaft. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. Methodisch: Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. Sozial / Personal: Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Hauptseminar, Übung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiches Absolvieren der Basismodule MUW-0001 und MUW-0002		ECTS/LP-Bedingungen: Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar: Fallstudien der Musikwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: Der/ die Studierende verfügt über die Fähigkeit ein komplexes fachwissenschaftliches Thema eigenständig und nach wissenschaftlichen Maßstäben zu bearbeiten.		
Inhalte: Vertiefte Behandlung eines fachwissenschaftlichen Themas. Selbstständige Bearbeitung einer komplexen wissenschaftlichen Fragestellung.		
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Musik und Philosophie (Hauptseminar)

Musik und Philosophie, Philosophie und Musik haben vielfältige Verbindungen, die sich in Theorie und Praxis seit der Antike bis in die Gegenwart verfolgen lassen. Anhand von Fallbeispielen bzw. Texten und Werken von Philosophen und Musikern/Musiktheoretikern – u.a. Platon, Aristoteles, A. Kircher, Schopenhauer, Beethoven, Nietzsche, R. Strauss, Wittgenstein, Cage - sollen einige der Verbindungen beleuchtet und auch musikpraktisch an geeigneten Stellen ausprobiert werden (passiv und wo möglich aktiv). Im Vordergrund stehen dabei Fragen wie: Was ist eigentlich Musik? Inwiefern ist Musik (unter metaphysischer Rücksicht) real? Warum bewegt uns eigentlich Musik? Gehört Musik zu einem gelingenden Leben dazu? Ist Musik eine Brücke zur Transzendenz?

Sound and Sights of Heimat? (Hauptseminar)

Als MTV am 1. August 1981 mit „Video Killed the Radio Star“ (The Buggles) den Sendebetrieb aufnimmt, beginnt eine neue Ära für Musikvideos. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts erhalten Musik-TV-Sender wie MTV zunehmend Konkurrenz durch das Internet und Plattformen wie YouTube, wodurch es nicht zuletzt leichter wird, selbst produzierte Videos global zu verbreiten. Im Rahmen des Seminars interessiert uns besonders, in welchen Formen regionale und lokale Identitäten in diesem global verbreiteten Medium verhandelt wurden und werden. In welchen Ästhetiken äußert sich dies? Wie ist dabei jeweils das Verhältnis von Musik/Instrumenten, Texten und Darstellung (Körper, Kleidung, Setting, Performanzen) zu charakterisieren? Grundsätzlich: Welche Selbstbeziehungswiese Fremdbilder werden in Bild, Musik und Text vermittelt? Lassen sich bestimmte Traditionslinien respektive Bezugnahmen ausmachen?

Modulteil: Übung: Fallstudien der Musikwissenschaft

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Der/ die Studierende verfügt über vertiefte Fähigkeiten im Umgang mit musikbezogenen Fragestellungen.

Inhalte:

Vertieftes Einüben von Themenbereichen der Musik (Avantgarde, Populärkultur, Filmmusik, Instrumentarium etc.)

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Musik in der Festkultur (Übung)

Musik findet seit jeher im Rahmen biographischer, gemeinschaftlicher, religiöser oder politischer Feierlichkeiten - oft gezielt und anlassbezogen – statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll nachgespürt werden, welche Modalitäten sich um musikalische Aktionen herum entwickelt und tradiert haben, insbesondere am Beispiel eines bevorstehenden Zeremoniells, dessen Traditionen bis ins Jahr 1727 reichen, dessen Wurzeln und Abläufe aber weitaus älter sind. Von besonderer Relevanz für die Entwicklungen der Festkulturen in Europa erweisen sich dabei Festzeremonielle der Renaissance, deren Zeugnisse und Quellen in jüngerer Zeit gezielt erschlossen und zugänglich gemacht worden sind.

Prüfung

Kominiert Schriftlich-Mündliche Prüfung

Schriftlich-Mündliche Prüfung

Beschreibung:

Mündliche Präsentation (30 Minuten) + Seminararbeit (25.000 Zeichen)